

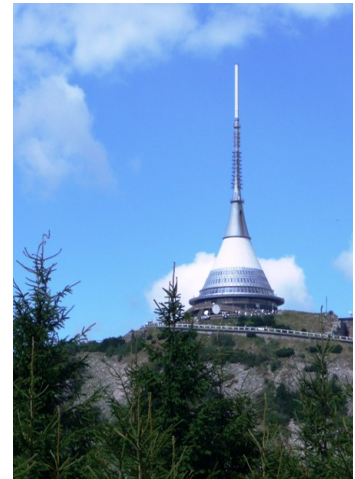
Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel

Durch's Jeschkengebirge in die östliche Lausitz

Wir bezwingen an einem Wanderwochenende den 1012 Meter hohen Jeschken, durchqueren das gleichnamige Gebirge und besuchen die einzigartigen Elefantensteine

Euch erwartet eine mittelschwere, sehr abwechslungsreiche Wanderung durch ein geologisch sehr altes Gebirge, über Berge, von wo sich immer wieder wunderbare Sichten ergeben, durch dichte Wälder in die östliche Lausitz mit den dortigen Sandsteinfelsen und Granitstufen.



Sonnabend:

Wir treffen uns am Morgen auf dem Dresdner Hauptbahnhof und fahren mit dem Zug nach Liberec. Im Liberecer Bahnhof besteht die Möglichkeit, Geld zu tauschen. Weiter geht es mit der Straßenbahn an den Fuß des Jeschken, wo der Aufstieg beginnt. Nicht auf den steilsten Wegen erklimmen wir den Gebirgskamm und kehren dort angekommen, so geöffnet ist, in eine der urigsten Kneipen ein- "U Šámalů". Eine Gaststätte, die 1928 das letzte Mal restauriert wurde und viele Jahrzehnte im Dornröschenschlaf lag. Über den Kamm laufen wir zum Jeschken mit seinem skurrilen Turm. Bei gutem Wetter haben wir eine traumhafte Fernsicht, bei schlechtem trösten wir uns mit einem Bier. Weiter geht es über den Kammweg, wo wir immer wieder herrliche Blicke auf den markanten Gipfel haben werden und hinab nach Kryštofovo Údolí, wo wir in einer netten Pension übernachten und es im Wirtshaus ausgezeichnetes Bier gibt.

Streckenlänge etwa 19 Kilometer, ca. 550 Meter Auf-, 700 Meter Abstieg, Gehzeit ca. 8 Stunden



Sonntag:

Nach dem Frühstück starten wir mit einem kleinen Anstieg wieder hinauf auf den Gebirgskamm und erwandern den Velký Vápenný, einen sehr schönen Berg mit 790 Metern Höhe. Mit dem Abstieg verabschieden wir uns zugleich aus dem Jeschkengebirge, das geologisch viel älter ist als etwa die Lausitz und einmal als Insel aus dem Meer, was sich vor vielen Millionen Jahren dort befand, heraus ragte. Wir kommen nun in die besagte Lausitz, den östlichsten Teil und auch da wartet eine geologische Besonderheit, die Lausitzer Störung, bei der sich der Granit über den Sandstein drückte und so zu eigenwilligen Felsformen führte. Die erstaunlichsten Felsen sind die Elefantensteine. Die heißen so, weil sie aussehen wie eine Gruppe der großen Tiere, die sich ausruhen. Der Weg führt uns weiter entlang des Ziegenrückens, den Obersteinen und den Rabenstein, alles sehr schöne Sandsteinfelsen. Nachmittags, kommen wir hinab in den Ort Hrádek nad Nisou, wo wir uns, so wir nicht zu sehr gebummelt haben, noch ein erfrischendes Getränk gönnen können. Von Hrádek geht es mit dem Zug zurück nach Dresden, wo wir am Abend ankommen.

Streckenlänge etwa 21 Kilometer, ca. 650 Meter Auf-, 750 Meter Abstieg, Gehzeit ca. 7 Stunden



Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel

Zu beachten:

Teilnehmerzahl mindestens sechs, maximal 14 Personen.

Im Reisepreis enthalten sind: die Fahrt von Dresden ins Wandergebiet und zurück, die Übernachtung mit Frühstück und meine Arbeit.

Selbst zu zahlen sind die nicht genannten Mahlzeiten und Getränke (nach wie vor preiswert in Tschechien).

Benötigt werden festes Schuhwerk, witterungsgerechte Kleidung und die Dinge des persönlichen Bedarfs (für diese zwei Tage- packt nicht zu viel ein, es muss selbst getragen werden). Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden.

Sonnabend Mittag kehren wir ein, das Essen für Sonntag Mittag bitte mitbringen.

Bitte Ausweis nicht vergessen! Und natürlich ist gute Laune mitzubringen.

Buchung:

Buchungen sind möglich bis 14 Tage vor Tourbeginn. Doch: je zeitiger gebucht wird, um so höher stehen die Chancen, dass nicht bereits ausgebucht ist bzw. die Tour stattfinden kann!

Frank Sühnel
Mühlweg 20, 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955/71832
Mobil: 0172/4614594

E-Mail: info@wandern-in-boehmen.de

